Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Göppingen	Finanzberichte	bis zum 30.04.2020	

Gebr. Märklin & Cie. GmbH

Göppingen

Drucken

Jahresabschluss zum 30. April 2020

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019/20

Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Göppingen

Sonstige Informationen, welche nicht geprüft worden sind, werden kursiv abgedruckt.

I. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Erfolg der Gebr. Märklin & Cie. GmbH wurde im Geschäftsjahr 2019/20 neben nationalen, internationalen, politischen sowie wirtschaftlichen Ereignissen unter anderem durch die weltweite Corona-Pandemie und deren Folgen beeinflusst.

Ein Shutdown oder Lockdown hat mittlerweile in nahezu allen Ländern der Erde stattgefunden und in allen Bereichen, insbesondere im Handel, zu Umsatzeinbrüchen geführt. Auch wenn währenddessen der Internethandel weiterlief und in dieser Zeit sogar einen neuen Boom erlebte, konnte dies den Umsatzrückgang im Einzelhandel bei Weitem nicht kompensieren.

Durch die Corona-Pandemie geraten die Weltwirtschaft und damit auch die deutsche Volkswirtschaft in eine Rezession. So wird der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) für das Jahr 2020 mit minus 6,3 % im Vergleich zum Vorjahr geschätzt.

Der Konjunktureinbruch und die pandemiebedingten Einschränkungen sind auch am Arbeitsmarkt massiv spürbar, was sich in der steigenden Arbeitslosigkeit sowie in der umfangreichen Nutzung von Kurzarbeit niederschlägt.

Als weitere Unwägbarkeiten, insbesondere was die Entwicklung des Euros zum US-Dollar betrifft, kommen noch die andauernden Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China, zwischen den USA und der Europäischen Union, sowie letztlich der zum Jahresende anstehende Brexit hinzu.

Innerhalb Europas belasten auch weiterhin neben der Nullzinspolitik der Europäischen Notenbank die maroden Staatsfinanzen, insbesondere der südländischen EU-Staaten, was durch den erhöhten Ankauf von Staatsanleihen dieser Länder sowie die Gewährung von weiteren Zuschüssen und Krediten seitens der EU aufgrund der Corona-Krise verstärkt wird und damit auch weiterhin zu negativen Zinsen führen und zu einer anhaltenden Schwächung des Euros beitragen wird.

So werden seitens der EU innerhalb der nächsten sieben Jahre nahezu 2 Billionen Euro an Krediten oder Zuschüssen den Ländern der EU zur Bewältigung der Corona-Krise zur Verfügung gestellt.

Auch die Bundesregierung in Deutschland hat das größte Hilfspaket in seiner Geschichte geschnürt. Laut dem Bundesministerium für Finanzen beträgt der Umfang der haushaltswirksamen Finanzen insgesamt 353,3 Milliarden Euro und der Umfang der vom Bund zur Verfügung gestellten Garantien zusätzlich 819,7 Milliarden Euro.

Weiterhin macht die Corona-Krise auch die Grenzen der Globalisierung deutlich. Die Verletzlichkeit von weltumspannenden Lieferketten wird viele nationale Regierungen zu einer Rückverlagerung systemrelevanter Produktionen in den Heimatmarkt bewegen, was wiederum steigende Kosten mit sich bringt und somit wieder auf eine eher steigende Inflation hinwirkt.

Schließlich zeigt die Pandemie neben den Nachteilen der Globalisierung insbesondere in Deutschland die Versäumnisse in der Digitalisierung sowie die Hemmnisse einer übermäßigen Regulierung und Bürokratisierung auf.

2. Branchenentwicklung

In einer sich weiterentwickelnden Informations- und Freizeitgesellschaft nimmt auch die volkswirtschaftliche Bedeutung der Spielwarenbranche kontinuierlich zu. So steigerte sich der Umsatz im deutschen Spielwarenhandel mit klassischen Spielwaren erneut um über 3 % im Jahr 2019 auf etwa 3,3 Milliarden Euro, was zum siebten Mal in Folge einen neuen Rekordumsatz darstellt.

Die Gründe für den Anstieg sind vielfältig. So steigt aufgrund der hohen Scheidungsrate die Anzahl von Eltern- und Großelternteilen, was eine erhöhte Spielzeugvorhaltung mit sich bringt. Auch ist der Anstieg in dem Trend begründet, dass Spielwaren zunehmend auch in die Welt der Erwachsenen vordringen, wie etwa Malbücher, Brett- und Kartenspiele, Familienspiele sowie alle Spielwaren, die mit Lifestyle bzw. Fashion in Verbindung gebracht werden können.

Demgegenüber hat der Spielwarenhandel mit diversen handelsspezifischen Hürden zu kämpfen. So definieren zum einen der Gesetzgeber und zum anderen auch die großen Handelsorganisationen immer höhere Anforderungen an die Qualitäts- und Sozialstandards bei außereuropäischen Herstellerbetrieben.

Der grundlegende Aspekt für den Absatz von Spielwaren liegt allerdings in einer immer stärkeren Konzentration in der Handelslandschaft sowie in der Tatsache, dass in Deutschland mittlerweile deutlich mehr Spielwaren im Internet als im stationären Fachhandel verkauft werden, wobei sich dieser Trend aufgrund der Pandemie und ihrer Folgen noch weiter verstärken wird.

Im beständigen Markt für Modelleisenbahnen sind derzeit nur bedingt Steigerungsraten möglich. Neben dem weiteren Ausbau der Markenbildung und einer Intensivierung der Entwicklungspotentiale, um sich vom Mitwettbewerb weiter abzuheben, wird in Zukunft auch weiterhin die Hauptaufgabe sein, das Marktpotential zu steigern. Hierbei gilt es mittelfristig das Image der Modelleisenbahn aufzufrischen und die Begeisterung für das Hobby Modelleisenbahn weiter zu verbreiten.

Märklin operiert in einem inhomogenen Marktumfeld. Dies wird u.a. durch die Anzahl von Wettbewerbern deutlich.

Die wichtigsten Wettbewerbsvorteile Märklins sind der hohe Bekanntheitsgrad der Marke, die hohe Qualität der Produkte und das gebotene Preis-/Leistungsverhältnis. Mit den nach wie vor hohen Vertriebs- und Marketingaktivitäten, insbesondere in den neuen Medien, wird die Markenstärke von Märklin weiter ausgebaut.

Diese Attribute werden für die Zukunftsausrichtung des Unternehmens zunehmend an Bedeutung gewinnen, um sich in weiteren Vertriebskanälen außerhalb des Facheinzelhandels darüber hinaus stärker zu etablieren. Das Wiedererstarken der Marken Trix und LGB ist ein weiteres Resultat der erfolgreich eingeführten Mehrmarkenstrategie zu Beginn des Jahres 2012 und führte dazu, die jeweiligen Zielgruppen von der Ernsthaftigkeit dieser 3-Markenstrategie mit markenspezifischen Entwicklungen und Besonderheiten zu überzeugen. Beide Marken sollen zukünftig verstärkt dazu beitragen, die mittelfristigen Wachstumsziele erreichen zu können, da der momentane Umsatzanteil vergleichsweise zur Kernmarke Märklin nach wie vor gering ist.

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden die erforderlichen Technologien zur Stärkung der Kernkompetenzen konsequent weiter ausgebaut. Durch die Rückverlagerung von Formen in unsere eigenen Werke wurden Liefertreue und die Qualität weiter verbessert.

Die zum Kalenderjahresbeginn aufgetretene COVID-19-Pandemie (Corona) führte auch zu Schließungen der Modellbahngeschäfte. Die fehlenden Abverkäufe konnten viele Händler jedoch mit dem Onlinegeschäft, zumindest teilweise, wieder kompensieren.

3. Geschäftsverlauf

Auch der Geschäftsverlauf der Gebr. Märklin & Cie. GmbH war durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst. Insbesondere im April hat sich diese durch geringere Umsatzzahlen bemerkbar gemacht. Der operative Geschäftsbetrieb konnte unter Beachtung der seitens des Landes bzw. Bundes vorgegebenen Regelungen und Maßnahmen grundsätzlich jedoch aufrechterhalten werden.

Die Gebr. Märklin & Cie. GmbH selbst konnte mit Homeofficeregelungen, striktem Hygienekonzept und wenigen Wochen Kurzarbeit der Krise trotzen.

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Gebr. Märklin & Cie. GmbH vom 1. Mai 2019 bis 30. April 2020 belaufen sich auf 111,5 Mio. EUR und liegen damit um 0,4 Mio. EUR unter Vorjahr (111,9 Mio. EUR).

Die Aktivitäten und eingeleiteten Investitionen zur Forcierung strategischer Entwicklungspotentiale zur Gewinnung und dem Ausbau neuer Vertriebsschienen und -wege im In- und Ausland werden konsequent fortgeführt. Erste Erfolge zeigen sich jetzt auch in den Umsatzerlösen. Die Maßnahmen werden fortgesetzt, um eine nachhaltige und deutlich spürbare Wirkung zu zeigen.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen liegen im Geschäftsjahr 2019/20 bei 2,7 Mio. EUR und damit weiterhin auf einem ähnlichen Niveau verglichen mit den Vorjahren.

Der Materialeinsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr von 61,4 Mio. EUR auf 59,3 Mio. EUR vermindert.

Ohne Berücksichtigung der Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte weist die Gebr. Märklin & Cie. GmbH im Geschäftsjahr 2019/20 einen Personalaufwand in Höhe von 26,2 Mio. EUR aus. Im Vergleichszeitraum 2018/19 waren es 26,8 Mio. EUR.

Die Abschreibungen liegen mit 7,5 Mio. EUR um 0,6 Mio. EUR unter dem Vorjahr 2018/19.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2019/20 auf 16,4 Mio. EUR (i. Vj. 16,1 Mio. EUR) und liegen damit um 0,3 Mio. EUR höher als im Vorjahr. Im Wesentlichen beruht dies auf höheren Dienstleistungsaufwendungen für Aktualisierungen im Bereich der IT.

Insgesamt wurde im Berichtsjahr ein EBIT von 4,8 Mio. EUR erzielt (i. Vj. 5,2 Mio. EUR). Die Minderung des EBIT um 0,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen in der verminderten Betriebsleistung begründet.

Das Finanzergebnis, unter Berücksichtigung der Verlustübernahme, ist im Geschäftsjahr 2019/20 mit 1,4 Mio. Euro negativ. Dies ist auf die Verlustübernahme der Märklin Spielwaren Vertriebs-GmbH, resultierend aus einer außerplanmäßigen Abschreibung auf Anlagevermögen, zurückzuführen. In den Vorjahren war das Finanzergebnis im Wesentlichen ausgeglichen.

3.2 Finanzlage und Kapitalstruktur

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum 30. April 2020 insgesamt 0,7 Mio. EUR (30. April 2019 0,3 Mio. EUR).

Der Gesellschaft stehen zur Finanzierung des Working Capitals Kreditlinien in einer Größenordnung von rund 60,0 Mio. EUR aufgeteilt auf drei Banken zur Verfügung.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum 30. April 2020 auf etwa 3,1 Mio. EUR und liegen damit um 0,9 Mio. EUR unter dem Vorjahr.

Unter Berücksichtigung des sich im Geschäftsjahr 2019/20 ergebenden Jahresüberschusses von 1,9 Mio. EUR weist die Gebr. Märklin & Cie. GmbH zum 30. April 2020 ein positives bilanzielles Eigenkapital in Höhe von 59,2 Mio. EUR aus (i. Vj. 57,2 Mio. EUR). Damit steigt die bilanzielle Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr von 50,8 % auf 52,0 %.

Eine Eigenkapitalquote in dieser Größenordnung ist überdurchschnittlich und stellt im Branchenvergleich eher die Ausnahme dar.

3.3 Vermögenslage

Das Anlagevermögen weist zum Stichtag 30. April 2020 einen Stand von 70,2 Mio. EUR aus und liegt damit um 3,4 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres (i. Vj. 66,8 Mio. EUR). Die Erhöhung begründet sich im Wesentlichen durch die Investitionen in das zukünftige Märklineum.

Im Finanzanlagevermögen werden unverändert die Anteile an den operativ tätigen Tochtergesellschaften Märklin Spielwaren Vertriebs-GmbH, Göppingen, Märklin Hungaria Kft., Györ, Ungarn, Märklin-Vertriebs AG, Unterentfelden, Schweiz, Märklin Inc., New Berlin, Wisconsin, USA, sowie Märklin Engineering GmbH, Göppingen, ausgewiesen. Zudem enthält das Finanzanlagevermögen Darlehen, die an die Tochtergesellschaft Märklin Hungaria Kft. sowie an die Gesellschafterin Sieber & Sohn GmbH & Co. KG gewährt wurden.

Bei den Vorräten zeigt sich zum Stichtag 30. April 2020 eine Verminderung um 3,6 Mio. EUR gegenüber Vorjahr und damit ein Bestand von 20,3 Mio. EUR. Die Reduzierung des Vorratsvermögens gegenüber dem Vorjahr resultiert unter anderem aus verzögerten Lieferungen aus dem Werk Ungarn. Aufgrund der COVID-19-Pandemie musste das Werk in Ungarn kurz vor Geschäftsjahresende für knapp 6 Wochen geschlossen werden. Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres konnte der Betrieb wieder voll aufgenommen werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 30. April 2020 13,4 Mio. EUR und sind damit im Berichtszeitraum verglichen mit dem Vorjahresstichtag um 3,4 Mio. EUR gesunken. Hierbei handelt es sich um übliche stichtagsbezogene Schwankungen.

Der Jahresüberschuss liegt mit 1,9 Mio. EUR um 1,9 Mio. EUR unter dem des Vorjahres von 3,8 Mio. EUR. Dies liegt neben dem leicht geringeren EBIT im Wesentlichen am negativen Finanzergebnis.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Berichtsjahres der Gebr. Märklin & Cie. GmbH unverändert als gut zu bezeichnen und konnte ergebnisseitig im Vergleich zum Vorjahr die Erwartungen für das Geschäftsjahr trotz Corona nahezu halten. Umsatzseitig konnten die Planzahlen nicht vollständig erreicht werden, da der Monat April unter dem Einfluss des Shut-Downs unter Plan blieb.

Die Gesellschaft sieht sich durch die eingeleiteten Vertriebsaktivitäten umsatzseitig sowie auch prozess- und kostenseitig weiterhin für das Geschäftsjahr 2020/21 gut aufgestellt.

II. Grundlagen des Unternehmens

Die Gebr. Märklin & Cie. GmbH ist als bekannte Größe im deutschen und auch internationalen Modelleisenbahnmarkt verankert.

1. Internes Steuerungssystem

Das interne Steuerungssystem wird durch flache Hierarchien, effiziente Entscheidungsprozesse und durch eine effiziente Organisation geprägt. Die Gebr. Märklin & Cie. GmbH legt großen Wert auf ein effektives Planungs- und Kontrollsystem. Neben einem kontinuierlichen Controlling der Wochen-, Monats- und Jahresplanungen gehören Auftragseingang, Umsatz, EBIT und Liquidität zu den wichtigsten Steuerungsgrößen. Daneben gibt es einen starken Fokus auf das erreichte Rationalisierungspotential in der Produktion.

Über die Geschäftsentwicklung erhalten die Geschäftsführung und der Beirat monatlich eine ausführliche Berichterstattung. Diese Berichte zeigen mögliche Abweichungen von den Plangrößen in einem Soll-Ist-Vergleich auf und dienen als Grundlage zur Lösungsfindung. In Ergänzung dazu diskutiert und erörtert die Geschäftsleitung regelmäßig die aktuelle geschäftliche Entwicklung, den Ausblick und besondere Geschäftsvorfälle. Im Fokus stehen dabei Maßnahmen zur Einhaltung des Planes. Darüber hinaus finden jährlich vier Beiratssitzungen statt, die sich im Schwerpunkt mit strategischen Themenstellungen beschäftigen.

2. Grundsätze des Finanzmanagements

Ziel des Finanzmanagements der Gebr. Märklin & Cie. GmbH ist es, eine angemessene Eigenkapitalquote zu erreichen sowie eine solide Finanzierung von Unternehmenswachstum sicherzustellen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen zu begleichen sowie Forderungen innerhalb der mit den Kunden vereinbarten Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Währungskursschwankungen wurden im Geschäftsjahr 2019/20 teilweise durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist nach wie vor als stabil zu bezeichnen, freie Kreditlinien sind in ausreichender Höhe vorhanden.

3. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Um auch zukünftig den Anforderungen an einen modernen und effizienten Industriebetrieb gerecht zu werden, wurden verschiedene Investitionsmaßnahmen planmäßig umgesetzt. Die Größenordnung des Forschungs- und Entwicklungsaufwandes im Verhältnis zum Umsatz wurde auch im Wirtschaftsjahr 2019/20 auf einem Niveau von ca. 4 % beibehalten.

Für das Geschäftsjahr 2020/21 plant die Gesellschaft 10,6 Mio. EUR für Investitionen. Davon sind 6,5 Mio. EUR für Werkzeuge und Formen, 1,7 Mio. EUR für das Märklineum sowie 2,4 Mio. EUR für sonstige Investitionen wie unter anderem Investitionen in diverse IT-Systeme (0,5 Mio. EUR), ein neues Bearbeitungszentrum (0,3 Mio. EUR), sowie die Anschaffung einer Trafostation (0,1 Mio. EUR) geplant und in Teilen bereits umgesetzt.

Die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden, die Erkenntnisse aus Gesprächen, so wie auf Messen und das ständige Bemühen um Neuheiten und Innovationen auf unseren Absatzmärkten, führten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu weiteren Produktverbesserungen und Neuentwicklungen in unserem Produktportfolio.

III. Chancen und Risikobericht

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und der Märklin-Gruppe unterliegt den folgenden wesentlichen Risiken und Chancen:

- Die zunehmende Konzentration im Einzelhandel betrifft auch die Eisenbahnfachhändler. Dies bedeutet, dass sich die heute schon professionell aufgestellten Fachhändler zukünftig weiter stärken werden, und somit mehr Umsatz mit weniger Fachhändlern erreicht werden muss.

- Um den Veränderungen der Märkte entgegenzuwirken und die Unabhängigkeit von wenigen Vertriebskanälen zu forcieren, müssen die Akquisitionsbemühungen insbesondere in der Großfläche und der Spielware weiter vorangetrieben werden.
- Die Modelleisenbahn als klassisches Kinder- und Jugendspielzeug wird im Massenmarkt zunehmend von elektronischen Spielzeugen, von Computern, dem Internet und den neuen Medien verdrängt. Marktanalysen zeigen, dass die Interessen der nachwachsenden Generation von Jugendlichen sich sehr stark zu den letztgenannten Segmenten verlagern. Durch eine zielgruppengerechte Anpassung des Produktprogramms sowie die Einbindung der neuen Medien in die Technologieentwicklung von Märklin, kombiniert mit gezielten Marketingmaßnahmen, wird diesem Trend entgegengewirkt.
- Die Entwicklung der Arbeitskosten in China und Ungarn wird kritisch verfolgt.
- Die Corona-Krise ist derzeit noch nicht ausgestanden. Mögliche Einflüsse auf Lieferketten wie auch auf unsere Fachhändler können derzeit nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen im Werk Göppingen wie auch in Ungarn ist das Unternehmen bestmöglich aufgestellt. Dennoch können für einzelne Produkte Engpässe nicht ausgeschlossen werden.
- Andererseits hat die Modellbahn durch die Reduzierung alternativer Freizeitbeschäftigungen wieder mehr Anhänger gefunden und dadurch bietet sich neues Umsatzpotential.

IV. Prognosebericht

Für das Unternehmen wurde ein tragfähiges Konzept für die Zukunft, basierend auf der in den letzten Jahren angepassten Kostenstruktur und der Neuausrichtung der Modell- und Produktpolitik, erarbeitet.

Märklin hat in den letzten Jahren einige Maßnahmen ergriffen, um den Einzelhandel zu stärken und somit auch einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten. Diese Ausrichtung wird beibehalten, wobei auch daran gearbeitet wird neue Vertriebsschienen zu erschließen. Erweiterte Marketingaktivitäten, speziell in der Vorweihnachtszeit, sollen die Kunden vermehrt auf die Marke Märklin aufmerksam machen und schlummernde Modellbahnbegeisterung wieder wecken.

Die ausländischen, dabei insbesondere die außereuropäischen Märkte, sind derzeit noch für Märklin inkl. seiner Marken Trix und LGB unterentwickelt. Durch gezielte Produkt- und Marketingmaßnahmen sollen diese Märkte stärker an Bedeutung gewinnen. Maßnahmen dazu wurden bereits umgesetzt, weitere sind eingeleitet.

Für das Geschäftsjahr 2020/21 erwartet die Geschäftsführung erneut positive Finanzdaten. Die Gebr. Märklin & Cie. GmbH strebt für das Geschäftsjahr 2020/21 einen Umsatz von 121,5 Mio. EUR und ein operatives Ergebnis mit rund 4,7 Mio. EUR sowie einen positiven operativen Cashflow an. Im darauffolgenden Geschäftsjahr wird ein weiteres Umsatzwachstum im einstelligen Prozentbereich und ein sich dazu in stabiler Relation zum Umsatz entwickelndes operatives Ergebnis erwartet.

BILANZ ZUM 30. APRIL 2020

GEBR. MÄRKLIN & CIE. GMBH, GÖPPINGEN

AKTIVA

	30.04.2020 EUR	30.04.2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	70.204.182,06	66.766.867,47
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.281.954,16	1.392.665,88
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.188.115,66	1.307.012,66
2. geleistete Anzahlungen	93.838,50	85.653,22
II. Sachanlagen	30.542.816,82	27.494.790,51
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.065.799,45	6.252.964,45
2. technische Anlagen und Maschinen	2.245.863,00	2.288.327,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.453.664,53	10.131.726,97
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.777.489,84	8.821.772,09
III. Finanzanlagen	38.379.411,08	37.879.411,08
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.379.411,08	7.379.411,08
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	31.000.000,00	30.500.000,00
- davon gegen Gesellschafter: EUR 18.000.000,00 (Vorjahr: EUR 16.500.000,00)		
B. UMLAUFVERMÖGEN	43.511.880,22	45.731.673,40
I. Vorräte	20.318.016,19	23.879.251,79
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.733.548,88	4.028.721,58
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.110.186,49	3.037.038,82
3. fertige Erzeugnisse und Waren	12.482.341,36	15.857.722,25
4. geleistete Anzahlungen	991.939,46	955.769,14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.508.839,45	21.568.190,93
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.444.770,67	16.795.147,41
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.286.895,51	2.762.498,60

- davon gegen Gesellschafter: EUR 1.877.418,11 (Vorjahr: EUR 1.867.352,14)		
- davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 5.306.744,80 (Vorjahr: EUR 274.324,02)		
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.777.173,27	2.010.544,92
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 2.850,00 (Vorjahr: EUR 2.850,00)		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	685.024,58	284.230,68
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	41.521,56	44.368,34
	113.757.583,84	112.542.909,21

PASSIVA

	30.04.2020 EUR	30.04.2019 EUR
A. EIGENKAPITAL	59.178.866,21	57.237.508,26
I. Gezeichnetes Kapital	10.768.050,00	10.768.050,00
II. Kapitalrücklage	2.524.801,65	2.524.801,65
III. Gewinnrücklagen	18.844.635,87	18.844.635,87
IV. Bilanzgewinn	27.041.378,69	25.100.020,74
- davon Gewinnvortrag: EUR 25.100.020,74 (Vorjahr: EUR 21.267.875,72)		
B. RÜCKSTELLUNGEN	8.748.661,98	9.084.195,80
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.082.169,00	2.190.694,00
2. Steuerrückstellungen	495.065,91	211.016,12
3. sonstige Rückstellungen	6.171.427,07	6.682.485,68
C. VERBINDLICHKEITEN	43.636.070,79	44.010.261,43
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.607.607,88	38.128.621,08
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 21.559.764,74 (Vorjahr: EUR 31.004.524,02)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 6.047.843,14 (Vorjahr: EUR 7.124.097,06)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: EUR 3.848.627,46 (Vorjahr: EUR 4.398.431,38)		
- davon durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: EUR 6.597.647,06 (Vorjahr: EUR 7.010.000,00)		
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	26.242,07	17.443,03
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.077.793,34	4.048.987,73
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.077.793,34 (Vorjahr: EUR 4.048.987,73)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.215.864,70	870.470,28
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.215.864,70 (Vorjahr: EUR 870.470,28)		
5. sonstige Verbindlichkeiten	10.708.562,80	944.739,31
- davon aus Steuern: EUR 568.854,53 (Vorjahr: EUR 851.990,49)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.155,77 (Vorjahr: EUR 29.213,63)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 10.708.562,80 (Vorjahr: EUR 944.739,31)		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.193.984,86	2.210.943,72
	113.757.583,84	112.542.909,21

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019/20

	2019/20 EUR	2018/19 EUR
1. Umsatzerlöse	111.492.893,44	111.871.753,95
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-537.590,68	2.536.740,58
3. andere aktivierte Eigenleistungen	2.706.057,32	2.584.943,87
4. sonstige betriebliche Erträge	676.670,20	643.162,49
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 109.764,61 (Vorjahr: EUR 193.994,76)		
5. Materialaufwand	-59.345.599,53	-61.441.651,64
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-58.215.090,86	-60.018.553,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.130.508,67	-1.423.097,67
6. Personalaufwand	-26.219.251,90	-26.835.659,60
a) Löhne und Gehälter	-21.745.697,16	-22.255.497,95
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.473.554,74	-4.580.161,65

- davon für Altersversorgung: EUR 137.100,00 (Vorjahr: EUR 210.506,75)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.512.581,51	-8.083.818,83
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.431.179,10	-16.121.144,15
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 90.987,78 (Vorjahr: EUR 54.952,11)		
9. Erträge aus Beteiligungen	244.986,84	195.244,71
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 244.986,84 (Vorjahr: EUR 195.244,71)		
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	67.741,80
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	214.194,44	213.128,47
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 214.194,44 (Vorjahr: EUR 213.128,47)		
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.737,54	45.418,97
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 332,21 (Vorjahr: EUR 1.727,75)		
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.438.040,72	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-510.711,81	-566.819,64
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 107.819,85 (Vorjahr: EUR 113.244,00)		
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.439.767,79	-1.250.080,82
16. Ergebnis nach Steuern	1.948.816,74	3.858.960,16
17. sonstige Steuern	-7.458,79	-26.815,14
18. Jahresüberschuss	1.941.357,95	3.832.145,02
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	25.100.020,74	21.267.875,72
20. Bilanzgewinn	27.041.378,69	25.100.020,74

Anhang 2019/20

Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Göppingen

I. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Firma der Gesellschaft lautet Gebr. Märklin & Cie. GmbH. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm unter HRB 530004 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Göppingen.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt worden.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3 HGB) auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu 10 Jahren), bewertet.

Entgeltlich erworbene Markenrechte, deren Nutzung zeitlich unbegrenzt ist, wurden zu Anschaffungskosten aktiviert, eine planmäßige Abschreibung erfolgt nicht. Bei einem niedrigeren beizulegenden Wert werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Bei Gebäuden wird eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von bis zu 50 Jahren zugrunde gelegt.

Die Nutzungsdauer für technische Anlagen und Maschinen liegt zwischen 5 und 15 Jahren.

Die Nutzungsdauer für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt zwischen 3 und 18 Jahren.

Die Gesellschaft wendet mit Ausnahme von Werkzeugen/Formen die lineare Abschreibungsmethode auf Anlagenzugänge an.

Die Herstellkosten selbsterstellter Werkzeuge/Formen umfassen Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten sowie durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen; Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen. Die Abschreibung von Werkzeugen/Formen erfolgt degressiv mit Abschreibungen im Aktivierungsjahr in Höhe von 50 % und in den vier Folgejahren mit jeweils abnehmenden %-Sätzen von 20 % bis 5 %.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, in Einzelfällen zu niedrigeren beizulegenden Werten, angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind mit ihren Herstellungskosten berücksichtigt.

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkten Material- und Fertigungskosten Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile

der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Kosten der allgemeinen Verwaltung, freiwillige soziale Aufwendungen, Aufwendungen für betriebliche Altersversorgung wurden nicht in die Herstellungskosten eingerechnet.

Fremdkapitalzinsen sind in den Herstellungskosten nicht enthalten.

Handelswaren werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Wertabschläge wegen verlustfreier Bewertung und für erkennbare Risiken aufgrund langer Lagerdauer oder verminderter technischer Verwertbarkeit werden beim Vorratsvermögen in angemessenem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1,0 % auf die nicht bereits einzelwertberichtigten Nettoforderungen ausreichend Rechnung getragen.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für unmittelbare Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt auf Basis von individuellen Leistungszusagen. Die Pensionsrückstellungen werden nach dem PUCM-Verfahren ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet.

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen werden Trendannahmen für die relevanten Größen, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Bei allen Leistungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen erforderlich. Sterbewahrscheinlichkeiten werden nach den aktuellen Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Für die Abzinsung wurde der dazu von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 2,58 % angesetzt (im Vorjahr: durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 3,03 %). Aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 133.

Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Der Berechnung des Barwerts der nicht fondsgedeckten Versorgungsansprüche liegen zusammengefasst folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

	30.04.2020 %
Rechnungszinssatz	2,58
erwartete Rentensteigerungen	2,00

Neben unmittelbaren Pensionszusagen liegen bei der Gebr. Märklin & Cie. GmbH auch mittelbare Versorgungszusagen über die Gebr. Märklin Unterstützungseinrichtung e.V., Göppingen, vor. Die Gesellschaft hat von dem Wahlrecht des Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht und eine Passivierung der ihr mittelbar erwachsenden Pensionsverpflichtungen unterlassen; die mittelbare Verpflichtung (Subsidiärhaftung) beläuft sich auf TEUR 2.711 (i.Vj. TEUR 2.557).

Aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 371.

Bei der Bemessung der Steuer- und sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen.

Für die sonstigen Rückstellungen wurde der Erfüllungsbetrag als Bewertungsmaßstab berücksichtigt.

Zu erwartende Preis- und Kostensteigerungen werden in die Bewertung einbezogen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden auf Basis laufzeitkongruenter Marktzinsen abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Wertansätze der Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Die latenten Steuern werden mit einem unternehmensindividuellen Steuersatz von 29,825 % bewertet.

Der nicht angesetzte Überhang aktiver Latenzen ergibt sich im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden beim Vorratsvermögen sowie aufgrund steuerlicher Ausgleichsposten aus der Organschaft. Die daraus resultierenden abzugsfähigen temporären Differenzen (aktive Steuerlatenzen) übersteigen die steuerpflichtigen temporären Differenzen (passive Steuerlatenzen), die sich aus der unterschiedlichen Bewertung eines Grundstücks ergeben.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019/20 ist im Anlagenspiegel der Gebr. Märklin & Cie. GmbH (Anlage) dargestellt.

2. Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind antizipative Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 169 enthalten.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 10.768.

4. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen für Vorjahre sowie für das Geschäftsjahr 2019/20.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.04.2020 TEUR
Personalbezogene Rückstellungen	2.377
Verkaufsbezogene Rückstellungen	2.297
andere Rückstellungen	1.497
	6.171

5. Verbindlichkeiten

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitenspiegel (Anlage) zusammengefasst dargestellt.

6. Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

	30.04.2020 TEUR	30.04.2019 TEUR
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	9.486	5.506

Gründe für eine Inanspruchnahme aus dem Haftungsobligo sind derzeit unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation nicht ersichtlich. Dies schließen wir auch aus dem jahrelang bestehenden Obligo ohne Inanspruchnahme unsererseits.

Des Weiteren verweisen wir auf die Angaben zur Subsidiärhaftung unter den Rückstellungen für Pensionen.

Zum Stichtag betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	30.04.2020 TEUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen	1.671
Verpflichtungen aus Leasing-, Service- und Dienstleistungsverträgen	1.896
Verpflichtungen in Zusammenhang mit begonnenen Investitionsvorhaben	1.770
Verpflichtungen aus Lieferrahmenverträgen	8.517
	13.854

Mit der Märklin Spielwaren Vertriebs-GmbH, Göppingen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der auch eine Verlustübernahme beinhaltet. Der Verlust des Geschäftsjahres 2019/20 wurde im Geschäftsjahr ausgeglichen. Für die Folgejahre wird wieder mit positiven Ergebnissen der Märklin Spielwaren Vertriebs-GmbH gerechnet. Daher wird das Risiko der erneuten Inanspruchnahme aus der obengenannten Vereinbarung als gering eingestuft.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

	2019/20 TEUR	2018/19 TEUR
Erlöse Produktgruppe Märklin	76.559	74.539
Erlöse Produktgruppe Trix	10.930	10.713
Erlöse Produktgruppe LGB	10.218	9.140
Sonstige Erlöse	18.748	22.344
Erlösschmälerungen	-4.962	-4.864
	111.493	111.872

Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten:

	2019/20 TEUR	2018/19 TEUR
Deutschland	65.554	66.057
EU	28.372	29.716
Drittland	17.567	16.099
	111.493	111.872

2. sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von insgesamt TEUR 280 (i. Vj. TEUR 231) enthalten, die im Wesentlichen aus

- Auflösung von Rückstellungen
- Erträgen aus abgeschriebenen Forderungen
- Buchgewinnen aus Anlagenabgängen
- Versicherungsentschädigungen

resultieren.

V. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl gem. § 267 Abs. 5 HGB beträgt:

	2019/20	2018/19
gewerbliche Arbeitnehmer	255	247
Angestellte	211	208
	466	455

2. Geschäftsführer

Der Geschäftsführung gehörten im Zeitraum vom 1. Mai 2019 bis zum 30. April 2020 an:

Florian Sieber

Geschäftsführer

Wolfrad Bächle

Geschäftsführer

3. Beirat

Dem Beirat gehörten im Zeitraum vom 1. Mai 2019 bis zum 30. April 2020 an:

Michael Sieber	Geschäftsführer
(Vorsitzender)	
Manfred Duschl	Geschäftsführer
Uwe Weiler	Geschäftsführer

4. Anteilsbesitz

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist als Anlage beigefügt.

5. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen für die in der Aufstellung des Anteilsbesitzes der Gesellschaft aufgeführten Tochterunternehmen i. S. v. § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen i. S. v. § 271 Abs. 2 HGB der Gesellschaft sind.

Die Gesellschaft gehört zum Konzern der Sieber & Sohn GmbH & Co. KG, Fürth, die einen befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht gemäß § 291 HGB aufstellt. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger offengelegt.

6. Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Honorare des Abschlussprüfers für Abschlussprüfung (TEUR 95) angefallen.

7. Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Kursrisiken aus Fremdwährungspositionen setzen wir derivative Finanzinstrumente in Form von

- Devisentermingeschäften

ein.

Das Nominalvolumen der abgeschlossenen Derivate, aufgegliedert nach einzelnen Instrumenten, beträgt:

	30.04.2020 TUSD
Devisentermingeschäfte	5.587

Der beizulegende Zeitwert, aufgegliedert nach einzelnen Instrumenten, beläuft sich auf:

	30.04.2020 TEUR
Devisentermingeschäfte	-24

Der beizulegende Zeitwert entspricht grundsätzlich dem Marktwert (Bewertung mark-to-market-Methode) der derivativen Finanzinstrumente. Es wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Der globale Ausbruch des Coronavirus (COVID-19) und die damit zusammenhängenden Maßnahmen zur Eindämmung haben wesentliche Auswirkungen auf die globale Wirtschaftsentwicklung und führen seit Jahresbeginn 2020 zu rückläufigen Aktivitäten auf den betroffenen Finanz-, Waren- und Dienstleistungsmärkten. Ausmaß und Dauer der wirtschaftlichen Beeinträchtigungen sind nicht verlässlich vorhersehbar, da diese von der Länge und Intensität der andauernden Maßnahmen zur Bekämpfung der Virusausbreitung durch die betroffenen Regierungen abhängen. Hiervon betroffen ist die Produktion durch Lieferengpässe und Personalausfall als auch der Absatz, der durch fehlende Nachfragen von Kunden und Konsumenten beeinträchtigt werden kann. Weitere Angaben zu den Auswirkungen erfolgen im Lagebericht.

9. Ergebnisverwendungsvorschlag

Ausgehend von einem Jahresüberschuss von EUR 1.941.357,95 ergibt sich unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 25.100.020,74 ein Bilanzgewinn von EUR 27.041.378,69. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	30.04.2020 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	27.041.378,69
Bilanzgewinn	27.041.378,69

Göppingen, den 27. Juli 2020

Gebr. Märklin & Cie. GmbH

gez. Florian Sieber

gez. Wolfrad Bächle

Der Jahresabschluss wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23. September 2020 festgestellt.

In der Gesellschafterversammlung vom 23. September 2020 wurde beschlossen, den Bilanzgewinn von EUR 27.041.378,69 auf neue Rechnung vorzutragen.

Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	01.05.2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	30.04.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.448.679,87	231.092,55	14.645,72	-15.394,42	11.679.023,72
2. geleistete Anzahlungen	85.653,22	22.831,00	-14.645,72	0,00	93.838,50
	11.534.333,09	253.923,55	0,00	-15.394,42	11.772.862,22
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.624.764,98	13.972,85	0,00	-13.016,21	9.625.721,62
2. technische Anlagen und Maschinen	17.759.536,40	402.764,92	56.171,53	-705.078,57	17.513.394,28
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	162.301.529,11	2.164.220,10	3.619.222,40	-692.781,47	167.392.190,14
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.821.772,09	7.631.111,68	-3.675.393,93	0,00	12.777.489,84
	198.507.602,58	10.212.069,55	0,00	-1.410.876,25	207.308.795,88
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.134.517,96	0,00	0,00	0,00	8.134.517,96
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	30.500.000,00	1.500.000,00	0,00	-1.000.000,00	31.000.000,00
	38.634.517,96	1.500.000,00	0,00	-1.000.000,00	39.134.517,96
	248.676.453,63	11.965.993,10	0,00	-2.426.270,67	258.216.176,06

	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	01.05.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.04.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.141.667,21	364.635,27	-15.394,42	10.490.908,06
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.141.667,21	364.635,27	-15.394,42	10.490.908,06
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.371.800,53	194.500,85	-6.379,21	3.559.922,17
2. technische Anlagen und Maschinen	15.471.209,40	500.411,45	-704.089,57	15.267.531,28
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	152.169.802,14	6.453.033,94	-684.310,47	157.938.525,61
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00

	171.012.812,07	7.147.946,24	-1.394.779,25	176.765.979,06
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	755.106,88	0,00	0,00	755.106,88
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	755.106,88	0,00	0,00	755.106,88
	181.909.586,16	7.512.581,51	-1.410.173,67	188.011.994,00

	NETTOBUCHWERTE	
	30.04.2020 EUR	30.04.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.188.115,66	1.307.012,66
2. geleistete Anzahlungen	93.838,50	85.653,22
	1.281.954,16	1.392.665,88
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.065.799,45	6.252.964,45
2. technische Anlagen und Maschinen	2.245.863,00	2.288.327,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.453.664,53	10.131.726,97
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.777.489,84	8.821.772,09
	30.542.816,82	27.494.790,51
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.379.411,08	7.379.411,08
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	31.000.000,00	30.500.000,00
	38.379.411,08	37.879.411,08
	70.204.182,06	66.766.867,47

Verbindlichkeitenspiegel

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren EUR	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	Gesamtbetrag EUR	davon gesichert EUR	Art der Sicherheiten
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.559.764,74	2.199.215,68	3.848.627,46	27.607.607,88	6.597.647,06	Grundpfandrecht Gewerbeimmobilie
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	26.242,07	-		26.242,07		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.077.793,34			3.077.793,34		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.215.864,70			2.215.864,70		
5. sonstige Verbindlichkeiten	10.708.562,80			10.708.562,80		
	37.588.227,65	2.199.215,68	3.848.627,46	43.636.070,79	6.597.647,06	

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Aufstellung des Anteilsbesitzes der Gebr. Märklin & Cie. GmbH

zum 30. April 2020

Name und Sitz der Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital/Festkapital		Beteiligungsanteil gem. § 16 AktG		
			unmittelbar	mittelbar	
	Währung	nominal	%	%	Pos.
Verbundene Unternehmen					
I. Inland					
1. Märklin Spielwaren Vertriebs-GmbH, Göppingen 2)	EUR	25.000	100,0	0,0	
2. Märklin Engineering GmbH, Göppingen	EUR	25.000	100,0	0,0	
II. Ausland					
3. Märklin Hungaria Kft., Györ/Ungarn	EUR	705.327	100,0	0,0	
4. Märklin-Vertriebs AG, Unterentfelden/Schweiz	CHF	300.000	100,0	0,0	

5. Märklin Inc., New Berlin/USA	USD	235.200	100,0	0,0	

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres1) TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres1) TEUR
Verbundene Unternehmen		
I. Inland		
1. Märklin Spielwaren Vertriebs-GmbH, Göppingen 2)	6.025	
2. Märklin Engineering GmbH, Göppingen	102	-1
II. Ausland		
3. Märklin Hungaria Kft., Györ/Ungarn	8.076	296
4. Märklin-Vertriebs AG, Unterentfelden/Schweiz	677	222
5. Märklin Inc., New Berlin/USA	75	145

1) Die Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen erfolgte zum Mittelkurs zum 30. April 2020.

2) Das Ergebnis der Gesellschaft wird aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags an die Gebr. Märklin & Cie. GmbH abgeführt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Göppingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Göppingen, - bestehend aus der Bilanz zum 30. April 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2019 bis zum 30. April 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Göppingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2019 bis zum 30. April 2020 geprüft. Im Lagebericht enthaltene lageberichtsfremde und als ungeprüft gekennzeichnete Angaben haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

— entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. April 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2019 bis zum 30. April 2020 und

— vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandsteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt "Prüfungsurteile" genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie

in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unsere Prüfungsurteile zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 11. September 2020

HLB Dr. Hußmann & Kollegen PartG mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mattias Bahmann, Wirtschaftsprüfer

Dr. Stefan Lütke, Wirtschaftsprüfer